

HANJO

Toshio Hosokawa

Oper in einem Akt (sechs Szenen) – 2004

Libretto von Toshio Hosokawa, nach dem gleichnamigen Nō-Theaterstück von Yukio Mishima in einer Übersetzung von Donald Keene

In englischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung, Choreographie

Mitarbeit Inszenierung

Mitarbeit Choreographie

Szenographie

Mitarbeit Szenographie

Kostüme

Licht

Dramaturgie

Lothar Koenigs

Sidi Larbi Cherkaoui

Theresa Maria Schlichtherle

Stephan Laks

Rirkrit Tiravanija

Jan Pfeiffer

Yuima Nakazato

Michael Bauer, Christian Kass

Katja Leclerc

Montag, 8. Mai 2023

Haus der Kunst, Westgalerie

Beginn 19.00 Uhr

Ja, Mai – Das Festival für frühes und zeitgenössisches Musiktheater

Eine Kooperation der Bayerischen Staatsoper mit dem Haus der Kunst

Innovationspartner



BRAINLAB

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Hanako, a mad girl
Jitsuko Honda, a spinster
Yoshio, a young man

Sarah Aristidou
Charlotte Hellekant
Konstantin Krimmel

Tänzer:innen von Eastman, Antwerpen

Dayan Akhmedgaliev

Pau Aran Gimeno

Andrea „Drew“ Bou Othmane

Marina Kushchova

Robbie Moore

Helena Olmedo Duynslaeger

Luca Scaduto

Tanz und Live-Video: Patrick Williams „TwoFace“ Seebacher

Münchener Kammerorchester

Beginn 19.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 20.20 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Ein Auftragswerk des Festival d'Aix-en-Provence

© Mit freundlicher Genehmigung von Schott Music, Tokyo

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Lothar Koenigs, geboren in Aachen, studierte Klavier und Dirigieren an der Musikhochschule in Köln. Von 1999 bis 2003 war er Musikdirektor in Osnabrück, gastierte danach u. a. an den Opernhäusern in Wien, New York, Dresden, Mailand, Hamburg, Venedig, Rom und Lyon. Von 2009 bis 2016 war er Music Director an der Welsh National Opera, wo er u. a. *Chowanschtschina*, *Fidelio*, *Tristan und Isolde*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lohengrin* dirigierte. Gastdirigate führten ihn u. a. zu den BBC Proms und zum Edinburgh Festival. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie *Jenůfa*, *Elektra*, *Salome*, *Wozzeck*, *Hänsel und Gretel*, *Le nozze di Figaro*, *Lohengrin*, *Die Königskinder* und *Pelléas et Mélisande*. In Symphoniekonzerten war er u. a. mit Orchestern wie den Wiener und den Dresdner Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn und dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er 2021/22 *Der Freischütz* und *Tristan und Isolde* und hatte 2022 die Musikalische Leitung bei der Neuproduktion *Capriccio* inne. In der Spielzeit 2022/23 übernimmt er die Musikalische Leitung der Neuproduktion von *Hanjo* und dirigiert *Die Zauberflöte*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Freischütz*.

INSZENIERUNG, CHOREOGRAPHIE

Sidi Larbi Cherkaoui, geboren in Antwerpen, war seit 2015 Künstlerischer Leiter des Königlichen Balletts von Flandern und wechselt 2022 an die Spitze der Ballettkompanie am Grand Théâtre de Genève. 2010 gründete er seine in Antwerpen ansässige Kompanie Eastman, die er weiterhin leitet. Nach der Ausbildung bei den Performing Arts Research and Training Studios in Brüssel schuf er erste Choreographien als Mitglied von Alain Platels Tanzkollektiv Les Ballets C de la B. Seine Choreographien für Eastman wie *Babel(words)*, *Puz/ze*, *4D*, *TeZukA* und *Fractus V* wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er arbeitete als Choreograph mit Tanzkompanien wie dem Niederländischen Nationalballett, dem Ballett der Opéra national de Paris, der GöteborgsOperans Danskompani, dem Stuttgarter Ballett und dem Los Angeles Dance Project. Er schuf die Choreographie für Joe Wrights Tolstoi-Verfilmung *Anna Karenina* aus dem Jahr 2012 sowie für den *Ring des Nibelungen* an der Staatsoper Unter den Linden. Als Opernregisseur inszenierte er Nicholas Lens' Oper *Shell Shock*, Philipp Glass' Oper *Satyagraha* und *Pelléas et Mélisande*. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er bereits für die Regie bei *Les Indes galantes* (2016) und *Alceste* (2019) verantwortlich.

MITARBEIT INSZENIERUNG

Theresa Maria Schlichtherle lebt und arbeitet zwischen dem Allgäu und Venedig. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur:innen Calixto Bieito, Krzysztof Warlikowski und Marta Górnicka. Sie ist Co-Gründerin des transfeministischen Performance-Kollektivs *Call Monica* und der künstlerisch-kuratorischen Plattform *EXTRAGARBO*. Mit diesen Gruppen hatte sie Gastspiele beim Santarcangelo Festival und Istituto Svizzero Milano und kreierte die Performance *Wash Your Art. Wash Your City* für den Habibi Kiosk der Münchner Kammerspiele in Venedig. Sie kuratierte das Festival *Divertimento per li ragazzi* und initiierte die Workshop-Reihe *S.A.F.E. (Strumenti per artist* futur* in emergenza)* für angehende Künstler:innen. 2019 gewann sie den Jugendpreis des Asolo Art Film Festivals für ihre erste Filmarbeit *ipadriedio – Meine Väter und ich*.

MITARBEIT CHOREOGRAPHIE

Stephan Laks ist ein kanadischer Tanzkünstler, der als Regisseur, Kurator und Berater für eine Vielzahl von Tanzorganisationen arbeitet, derzeit mit Eastman – Sidi Larbi Cherkaoui. Er ist außerdem Mitglied des Kuratoriums von Dansens Hus (Schwedens internationale Szene für zeitgenössischen Tanz) in Stockholm. Er arbeitet häufig mit dem Choreographen Alan Lucien Øyen zusammen und ist in verschiedenen Rollen in Øyens Kompanie Winter Guests und verwandten Projekten tätig. Er war Künstlerischer Leiter des Ballet Vlaanderen an der Opera Ballet Vlaanderen. Davor arbeitete er als Ballettmeister bei der GöteborgsOperans Danskompani und für kürzere Zeit beim Königlichen Schwedischen Ballett, bei Sasha Waltz & Guests und beim Staatsballett Berlin.

SZENOGRAPHIE

Rirkrit Tiravanija, geboren in Buenos Aires und thailändischer Herkunft, ist bildender Künstler und Performer. Er lebt in New York, Berlin und Chiang Mai, Thailand. Er studierte am Ontario College of Art, Toronto, und am School of the Art Institute of Chicago. In seinen Arbeiten und Installationen kombiniert Tiravanija Malerei, Drucktechnik, Video, Fotografie und Musik. Auch das gemeinsame Kochen und Essen ist wiederkehrendes Thema. Nach Solo-Ausstellungen in den 1990er Jahren wurden Tiravanija zwei Retrospektiven gewidmet: *Nothing: A Retrospective* am Chiang Mai University Art Museum in Thailand (2004) und *A Retrospective (tomorrow is another fine day)* am Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, am Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris sowie an der Serpentine Gallery, London (2004 bis 2005). Seine Arbeiten wurden u. a. am Museum of Modern Art und Solomon R. Guggenheim Museum in New York, gezeigt, an der National Gallery of Singapore, am Centre Georges Pompidou, Paris, am Stedelijk

Museum, Amsterdam, in der Wiener Secession und am Fridericianum, Kassel. Auch bei den Biennalen von Venedig, São Paulo (2006) und bei der Whitney Biennale (1995 und 2006) waren seine Werke zu erleben. Bei der Triennale Paris inszenierte er 2011/12 mit *Soup/No Soup* ein 12-stündiges Bankett im Grand Palais. In der Spielzeit 2022/23 entwirft er für Sidi Larbi Cherkaouis Inszenierung von *Hanjo* an der Bayerischen Staatsoper erstmals ein Bühnenbild.

MITARBEIT SZENOGRAPHIE

Jan Pfeiffer arbeitet als Creative Producer und Art Director in enger Zusammenarbeit mit internationalen Künstler:innen an Projekten in den Disziplinen Architektur, Film, Video, Skulptur, Installation und Performance. Er ist zudem in den Bereichen Produkt- und Grafikdesign tätig. Projekte entstanden für die LUMA Foundation, die Fondation Beyeler, das Stedelijk Museum, das Institute of Contemporary Arts London, das Glenstone Museum, für den Hamburger Bahnhof und die National Gallery Singapore. Jan Pfeiffer lebt in Berlin. *Hanjo* ist seine erste Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsoper.

KOSTÜME

Yuima Nakazato, in Tokio geboren, studierte an der Königlichen Akademie der schönen Künste Antwerpen im Bereich Modedesign und erhielt für seine Abschlusskollektion neben mehreren europäischen Preisen auch den Innovation Award von Ann Demeulemeester. Er entwarf Kostüme für Musikerinnen wie Fergie, Sängerin der Black Eyed Peas, und Lady Gaga sowie für Musikvideos und Bühnenshows der japanischen Musikgruppen Exile und Sandaime J Soul Brothers. 2015 gründete er sein eigenes Modelabel Yuima Nakazato, mit dem er für die Kostüme für die Theaterproduktion *Super loserz save the earth* (Regie: Amon Miyamoto) verantwortlich zeichnete, welche neueste Lichttechnologie ins Design integrierten. 2016 wurde er von der Chambre Syndicale de la Haute Couture eingeladen, seine erste Couture-Kollektion in Paris zu zeigen. Für die erste Kreation von Choreograph Sidi Larbi Cherkaoui als Künstlerischer Leiter des Balletts des Grand Théâtre de Genève mit dem Titel *Ukiyo-e* schuf er die Kostüme. Für *Hanjo* an der Bayerischen Staatsoper arbeiten Yuima Nakazato und Sidi Larbi Cherkaoui erneut zusammen.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*,

Arabella, Hänsel und Gretel und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt u. a. die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus* verantwortet.

Christian Kass, geboren in Frankfurt, studierte Bühnenbild in Salzburg. 1990 begann er an der Bayerischen Staatsoper. 1992 arbeitete er als persönlicher Assistent von Günther Schneider-Siemssen an der Sommerakademie in Salzburg. 1995 entwickelte er eine Licht- und Multimedia-Installation für das Mozarteum im Mozarthaus. In der Folge schuf er u. a. das Lichtdesign für *Rigoletto* an der Arena di Verona (1996), Sergei Polunins *Satori* am London Coliseum (2017) und Kinsun Chans *Coal, Ashes and Light* am Theater St. Gallen (2020). Für das Bayerische Staatsballett arbeitete er erstmals 1999 als Lichtdesigner für Kenneth MacMillans *Manon*. Seitdem schuf Christian Kass das Lichtdesign für *Schwanensee*, *Raymonda*, *Dornröschen*, *Helden*, *Les Ballets Russes* und *Cecil Hotel* (2019) von Andrey Kaydanovskiy und *Der Schneesturm* (2021), neben zahlreichen Arbeiten für die Heinz Bosl Stiftung.

DRAMATURGIE

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, ist seit der Spielzeit 2021/22 Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie zudem Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen; 2009 und 2010 hielt sie die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Katja Leclerc hat Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales studiert. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt.

HANAKO, A MAD GIRL

Die französisch-zypriotische Sopranistin Sarah Aristidou war 2017 bis 2019 Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden. Dort hatte sie ihr Rollendebüt als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), eine Partie, die sie in Folge auch an der Oper Frankfurt sang. Zu ihren Engagements zählen Maïma in *Barkouf* (Jacques Offenbach) an der Oper Köln, Shoko in *Das Jagdgewehr* von Thomas Larcher bei den Bregenzer Festspielen und dem Aldeburgh Festival sowie Ismene in *Mitridate, re di Ponto* an den Opernhäusern von Kopenhagen und

Malmö. Zu den Kompositionen, die speziell für Aristidou geschrieben wurden, gehören Aribert Reimanns *Cinq fragments lyriques* (aufgeführt in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Robin Ticciati) und Jörg Widmanns *Labyrinth IV* (uraufgeführt vom Boulez Ensemble unter der Leitung von Daniel Barenboim). Die Zeitschrift *Opernwelt* nominierte sie zweimal als „Beste Newcomerin“. 2021 wurde ihr der Luitpold-Preis des Festivals Kissinger Sommer verliehen. Mit der Partie der Hanako in *Hanjo* hat Sarah Aristidou 2022/23 ihr Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper.

JITSUKO HONDA, A SPINSTER

Charlotte Hellekant wurde in Schweden geboren. Sie sang Charlotte in *Werther* an der Deutschen Oper Berlin, die Titelpartie in *Carmen* an der Dänischen Nationaloper, Ino in *Semele* am Théâtre des Champs-Élysées, Marguérite in *La damnation de Faust* bei den Salzburger Festspielen, Cornelia in *Giulio Cesare* am Opernhaus Zürich und Judit in *Herzog Blaubarts Burg* beim Bergen Festival, zudem die Partien La Speranza und La messaggera in Monteverdis *L'Orfeo* an der Staatsoper unter den Linden sowie Clairon in David Martons Inszenierung von *Capriccio* am Opernhaus La Monnaie in Brüssel. Der Komponist Toshio Hosokawa schrieb für die Mezzosopranistin die Partie der Murasame in der Oper *Matsukaze*, uraufgeführt an La Monnaie in Brüssel, und das Monodrama *The Raven*, aufgeführt in Brüssel, Luxemburg, Amsterdam und Paris mit dem Ensemble Lucilin. An der Bayerischen Staatsoper ist sie 2022/23 erstmals zu erleben als Jitsuko in Hosokawas Oper *Hanjo*.

YOSHIO, A YOUNG MAN

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Laufbahn zunächst in diesem Genre, mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran und der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von Bachs *Weihnachtsoratorium* bis zum *Deutschen Requiem* von Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2022/23 singt er hier u. a. Guilelmo in der Neuproduktion von *Così fan tutte*, Papageno (*Die Zauberflöte*) und Yoshio in der Neuproduktion von *Hanjo*; außerdem gibt er einen Liederabend bei den Münchner Opernfestspielen.

TÄNZER:INNEN

Dayan Akhmedgaliev stammt aus Moskau. Er erhielt eine Ausbildung in Choreographie an der Hochschule für Kultur und Kunst I.S. Palantaya in Yoshkar-Ola und hat selbst über 12 Jahre Erfahrung im Unterrichten von zeitgenössischem Tanz, u. a. beim PROtancy Dance Center (Moskau). 2012 bis 2016 tanzte er mit dem Mari National Drama Theater und Mari El, dem Mari State Folk Dance Ensemble. Als Performer nahm er an der dritten Staffel von *Dancing on TNT* (2016), Russlands größter Tanz-Fernsehshow, teil, wo er es bis ins Finale schaffte. Er war Schauspieler in *Faceless* (2017) von Miguel, Mia Zanetti und Victor Carina, tanzte in *BOLERO* (2019) von Liasan Utiashewa und in *Vlaemsch (chez moi)* (2022) von Sidi Larbi Cherkaoui. Er gewann Tanzmeisterschaften und Battles, u. a. bei ATMOSPHERE BATTLE 2021 (Kiew), FAME YOUR CHOREO 2019 (Moskau) und Russian Krump 2019/2020 (Moskau).

Pau Aran Gimeno, geboren in Barcelona, Spanien, ist Tänzer, Choreograph und Moderator. Er kam im Alter von elf Jahren zum Tanzen. Schon bald studierte er alle Stile, lateinamerikanisches, Standard-, Jazz-, modernes und klassisches Ballett. Sein Studium absolvierte er am Conservatorio Profesional de Danza Mariemma in Madrid und später an der Folkwang Hochschule der Künste in Essen, bevor er 2005 in das Ensemble des Tanztheaters Wuppertal – Pina Bausch eintrat, bis 2020 als festes Ensemblemitglied und später als Gast. Seit 2013 kreiert er seine eigenen Stücke und präsentiert seine Arbeit in Deutschland, Frankreich, Italien, Chile und Japan. Im Jahr 2020 gründete er seine eigene Kompanie. Die erste Kreation seines Ensembles *Lettre d'Amour* wurde auf dem Grec Festival in Barcelona präsentiert.

Andrea „Drew“ Bou Othmane ist als Bewegungskünstler Autodidakt. Geboren in Monza, Italien, begann Bou Othmanes tänzerische Reise 2009 mit Electro Dance. Er wurde schließlich 1:1 italienischer Meister in diesem Tanzstil. 2019 tourte er mit der vom Griot Magazine produzierten Show *Mirrors* durch Afrika, 2022 begann er mit Eastman – Sidi Larbi Cherkaoui zu arbeiten, wo er die Duett-Kreation *Antidote* für die Gala zum 90. Jubiläum von Jacob's Pillow uraufführte. Im selben Jahr trat er in der Kampagne von Dom Pérignon x Lady Gaga auf. Er war im Musical *Starmania* von Michel Berger und Luc Plamondon unter der Regie von Thomas Jolly zu sehen. In jüngster Zeit trat Bou Othmane in *Sutra* von Sidi Larbi Cherkaoui auf, das von Sadler's Wells produziert wurde, und war Protagonist in dem Musikvideo *Try Me* von Jorja Smith.

Marina Kushchova studierte an der Nationalen Universität für Kultur und Kunst in Kiew und war Teil des Kunstkollektivs/Tanzkompanie Apache Crew. Seit 2022 tanzt sie mit Eastman – Sidi Larbi Cherkaoui in *Vlaemsch (chez moi)*, *Nomad* und in seiner Operninszenierung von

Alceste an der Bayerischen Staatsoper . Sie ist auch in dem Werbevideo für Dom Pérignon x Lady Gaga zu sehen, das von Sidi Larbi Cherkaoui choreographiert wurde. Als Choreographin, Bewegungsregisseurin und Co-Regisseurin arbeitet sie seit 2017 für verschiedene Projekte, auch hat sie sich in der Underground-Tanzwelt und der Dance-Battle-Szene einen Namen gemacht (Finalistin des experimentellen Tanz-Events Open Your Mind). Außerdem nahm Marina 2019 mit *Freckled Sky* an *America's Got Talent* teil. Sie ist als Tänzerin in Musikvideos von Rosalía, Florence + the Machine, Ed Sheeran u. a. zu sehen.

Robbie Moore, in Los Angeles, Kalifornien, geboren, schloss 2014 sein Studium an der Juilliard School ab. Er tourte 2015-2017 international mit dem L.A. Dance Project unter der Leitung von Benjamin Millepied. 2019 zog er nach Belgien, um für Eastman – Sidi Larbi Cherkaoui zu arbeiten. Seit 2019 ist er als Demi-Solist beim Opera Ballet Vlaanderen engagiert. Dort arbeitete er mit Damien Jalet, Marina Abramović, Johan Inger, Alexander Ekman, Alan Lucien Øyen und der Trisha Brown Dance Company. Derzeit lebt er in Houston und arbeitet als freiberuflicher Tänzer, Pilates-Lehrer, Bewegungscoach und Choreograph. Als Resident Choreographer und Gastkünstler arbeitete er mit der Houston Contemporary Dance Company und ist weiterhin mit Eastman für verschiedene Projekte als Performer, Probenleiter und choreographischer Assistent verbunden.

Helena Olmedo Duynslaeger wurde in Barcelona geboren, studierte am dortigen Konservatorium sowie an der Codarts University of the Arts in Rotterdam. Während ihres Studiums arbeitete sie mit Choreographen wie Cayetano Soto, Danielle Agami und Stephen Shopshire zusammen und choreographierte ein Duett, *Careful Who You Meet*, und ein Solo, *Grifo*, die beide im Korzo Theater in Den Haag, im Theater Rotterdam und beim Solo CerModern Festival in der Türkei aufgeführt wurden. Sie trat anschließend der Vertigo Dance Company (Israel) bei und arbeitete in Paris an Projekten wie *Kor'sia Igra* (2021) und *Mont Ventoux* (2023) mit. 2021 war sie an der Tournee von Sidi Larbi Cherkaouis Choreographie *Nomad* und an der Kreation von *Vlaemsch (chez moi)* (2022) beteiligt. Aktuell arbeitet sie an einem neuen Projekt mit Robinson Casarino sowie an ihrem neuen Soloprojekt *Thick Skin*, während sie sich gleichzeitig als Model in der Modebranche etabliert.

Luca Scaduto wurde auf Sizilien geboren. Er schloss seine professionelle Tanzausbildung 2015 bei Professione Danza Parma ab und ist seit 2019 offizielles Mitglied der ISTD Imperial Classical Ballet Teachers. Er arbeitete als Tänzer mit Sidi Larbi Cherkaoui, Damien Jalet, Fouad Boussof, Ivan Alboresi, Douglas Lee, Patricia Aperi, Gustavo Ramirez, Asun Noales, Ricardo Fernando, Michele Merola und Diego Tortelli. Er

gehörte den Kompanien Agora Coaching Project, Valencia Dancing Forward, Fondazione Teatro Regio di Parma, EgriBiancoDanza, HNK Split Balet/Croatian National Theater Split – Ballet, Tanz Ensemble Theater Ulm, Ballett der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen und dem Ballet du Grand Théâtre de Genève an. Seine eigenen choreographischen Kreationen wurden international gezeigt. Zurzeit arbeitet er für das Ballet du Grand Théâtre de Genève und für Eastman – Sidi Larbi Cherkaoui als Tänzer.

Patrick Williams „TwoFace“ Seebacher, gebürtiger Münchner, fiel zunächst in der deutschen Hip-Hop-Szene auf. Er gewann internationale Dance Battles Tanzwettbewerbe wie SDK, The Notorious IBE und World of Dance und ist heute ein gefragter Juror. Nach kommerziellen Arbeiten im Fernsehen und in Musikvideos arbeitete er als Theater-Performer mit Marlou Airodo in *Irgendwo* und trat in *?Culture* von Patrizia Novoro auf. Er tanzte auch in *Zwölf Kultur trifft Quartier* von Lorca Renoux und *Ronin – made in Germany* von Takao Baba. Er trat in *Fractus V* (2015) von Sidi Larbi Cherkaoui auf, produziert von Eastman, was den Beginn einer längeren Zusammenarbeit markiert, die mit *Les Indes galantes* (2016) und *Alceste* (2019) an der Bayerischen Staatsoper, *Icon* (2016), *Satyagraha* (2017), *Shell Shock* (2018), *Stoic* (2018) und *Vlaemsch (chez moi)* (2022) fortgesetzt wurde.

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Für seine vielfältigen und aufregenden Programme ist das Münchener Kammerorchester weltweit bekannt und hochgeschätzt. Mit großer Offenheit und Neugier, verbunden mit einer hohen stilistischen Variabilität und exzellentem interpretatorischen Niveau, verknüpft das Ensemble Musik aus früheren Jahrhunderten assoziativ und spannungsreich mit Werken der Gegenwart. Seit Jahrzehnten ist es eine rege, einzigartige Werkstatt für das Neue und das Heute. Komponist:innen wie Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Tan Dun, Chaya Czernowin, Georg Friedrich Haas, Thomas Larcher, Tigran Mansurian, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann haben für das MKO geschrieben. Allein in den letzten Jahren wurden Aufträge u. a. an Beat Furrer, Milica Djordjević, Clara Iannotta, Márton Illés, Miroslav Srnka und Lisa Streich vergeben.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOhanjo #BSOjamai #BSOfestival

Social Media